

Wagner: Neue Brandschutzkonzepte

Wagner Rail zeigt auf der InnoTrans seine neuesten Brandschutzsysteme. Die neue Wassernebel-Kompaktanlage bietet eine optimale Lösung für eine der häufigsten Ursachen von Brandalarmen im Passagierbereich: Das missbräuchliche Rauchen in den WC-Räumen. Die neue Wassernebel-Kompaktanlage arbeitet autonom und ist für kleinere Schutzbereiche konzipiert. Platzsparend installiert, schützt sie bedarfsgerecht mit eigener Wassernebellösung den WC-Bereich. Im Falle einer Branddetektion wird nur dieser Teilbereich gelöscht. Der restliche Löschmittelvorrat des Zuges bleibt erhalten. Auf dem Stand von SwissRail ist die Wassernebeltechnologie live zu erleben.

Der neue Mehrkriterienmelder ist fehlalarmrobust gegen Störgrößen wie Staub, Insektizide und diverse Sprays. Er kann entweder autonom als Stand-Alone-Melder arbeiten oder, verbunden mit einer CAN-Bus-Datenleitung, als Teil eines kompletten Branderkennungs- und Brandbekämpfungssys-

tems eingesetzt werden. Dessen Herzstück ist die neue, nach EN 50128 und EN 50129 SIL-2 zugelassene Brandmelderzentrale, die über einen internen CAN-Bus 2 Loops mit jeweils 32 adressierbaren Loopelementen steuern und überwachen kann. Die neue Zentrale bietet zudem eine direkte Anbindung an die Ethernet-Schnittstelle sowie an den Zugbus über CAN-open.

Im Bereich Ansaugrauchmelder bringt Wagner eine Innovation auf den Markt, in der mehrere Jahre Entwicklungsarbeit stecken. Der „Titanus Multi.Sens“ kombiniert höchste Ansprechsensibilität – er ist bis zu 2000-mal sensibler als herkömmliche punktförmige Brandmelder – mit einem neuartigen mehrdimensionalen Detektionsverfahren. Der neue Melder erkennt, was brennt und was täuscht. InnoTrans-Besucher können sich in Live-Brandversuchen von dieser Funktionsweise überzeugen.

www.wagner.de
Halle 5.2, Stand 524;
Halle 2.2/Stand 207 (Swissrail)



Wassernebel-Kompaktanlage

(Foto: Wagner)

Messe-Meinung

... Wolfgang Jahn



Auf der InnoTrans stellen wir uns dem neuen Trend: von Big Data zu Smart Data, hin zur Digitalisierung der Schiene. Wir bieten Instandhaltungslösungen für die Schiene

an, insbesondere Infrastrukturüberwachung. Viele Unternehmen sowie unsere Kunden führen seit vielen Jahren Messungen auf den Gleisen durch und haben unendlich viele Messdaten gesammelt. Diese Daten sind vorhanden, nützen aber wenig, wenn sie nicht analysiert werden: Was hat sich wie gegenüber dem Vorjahr verändert? Welcher Instandhaltungsbedarf ergibt sich daraus? Was bedeutet dies für meine Instandhaltungsplanung? Es geht jetzt darum, diese Daten auszuwerten und sie in Informationen zu verwandeln, die in die Zukunft gerichtet darüber Auskunft geben, wo die größten Veränderungen im Zustand sind und daraus die richtigen Schlüsse für die Instandhaltungsplanung zu ziehen. Unsere Erfahrung ist, dass es oft ein weiterer Schritt ist vom reinen Datenbesitz zur sinnvollen Datenverwendung. Wir haben deshalb Analyse-Tools entwickelt, mit denen Infrastruktur-Messdaten zielgerichtet ausgewertet werden können. Bei den Messungen können dadurch Vorjahresvergleiche angestellt und mit Hilfe statistischer Methoden Aussagen darüber gemacht werden, was die Daten über den Instandhaltungsbedarf aussagen. Diese Tools haben wir über die Jahre hinweg entwickelt, jetzt sind sie reif für den Einsatz.

Wir hoffen, dass wir auf der InnoTrans einen stetigen Strom interessierter Besucher erleben. Wir wollen Eisenbahninfrastrukturunternehmen ansprechen, die wissen möchten, wie sie die Instandhaltung ihrer Infrastruktur durch Digitalisierung tatsächlich verbessern. Denn häufig erleben wir, dass Digitalisierung zwar als Buzz-Word in aller Munde ist, doch im Geschäftsalltag noch zu wenig Interesse an schon vorhandenen Lösungen besteht.

Wolfgang Jahn

Geschäftsführer ZEDAS GmbH
 CityCube Halle B/Stand 201

Flurfahrbare Radsatzfreihebe- und Dreheinrichtung mit modularer Messtechnik

Für den Einsatz in den Bahn-Betriebswerken/Werkstätten zur Vermessung der Radsätze während der Regel-Inspektionen im eingebauten Zustand.

Industrie-Partner GmbH info@ip-coswig.de
 An der Walze 11 Tel.: +49 (0) 3523 831-0
 D-01640 Coswig Fax: +49 (0) 3523 831-31

Sondermaschinen- und Anlagenbau

